

JAHRESBERICHT 2016



Ausstellung «Valle Bavona»: Fotostation

Die Ausstellung «Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal wie kein anderes» schaffte den angestrebten Brückenschlag von der Stadt ins Berggebiet und von der Deutschschweiz ins Tessin und mit «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen» war erstmals eine Wanderausstellung zu Gast. Die beiden Präsentationen vermochten neue Besucher anzusprechen und Zweitbesucher ins Haus zu locken, was zu einem Zuwachs von 450 Personen führte. Die kontinuierliche Vermittlungsarbeit trägt Früchte: Lehrpersonen besuchen uns wiederholt mit ihrer neuen Klasse. Um den Bedürfnissen von Kindern und Familien noch besser gerecht zu werden, wurde das Workshopangebot überarbeitet und durch offene Ateliers ersetzt.

AUSSTELLUNGEN

Die bis Mitte August gezeigte Ausstellung «Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal wie kein anderes» vermochte die Besucher im konkurrenzreichen Zürich zahlreich anzulocken. Sie tauchten ein in das einzigartige Tal und setzten sich mit der traditionellen Alpwirtschaft auseinander. Von Mitte März bis Ende Juli 2017 wird die Ausstellung in der Burg Sasso Corbaro in Bellinzona zu sehen sein. Anfang November eröffnete das Heimatschutzzentrum die vom Alpinen Museum erarbeitete Wanderausstellung «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen». Rund 30 für den gleichnamigen, internationalen Architekturpreis nominierte Projekte wurden gezeigt. Sie alle bestechen durch die Klugheit bei Technik und Materialwahl, die Sorgfalt und den Respekt gegenüber der Landschaft und den Menschen sowie durch ihre Sinnlichkeit und Schönheit.

VERMITTLUNG

Das vielfältige Angebot für Schulklassen wurde rege genutzt. Weiterhin hoch im Kurs standen die Theatertour mit dem «ewigen Butler Johann» für die Mittelstufe und der Workshop zum Thema «Wohnen» für die Unterstufe. Auch das Angebot zur Siedlungsentwicklung und die Druckwerkstatt stiess auf Anklang. Das Veranstaltungsprogramm für Kinder und Familien bot neben Erkundungen im Stadtraum auch kreative Auseinandersetzung mit den Themen unserer Ausstellungen, der Villa Patumbah und dem Park. Seit Dezember läuft die neu lancierte 6-monatige Ateliersaison, welche die bisherigen, anmeldepflichtigen Workshops ersetzt. Zweimal monatlich finden neu offene Ateliers statt, bei denen zur Baukultur und der Villa Patumbah geforscht und gewirkt werden



kann. Erneut wurden Ferien-Programme angeboten: im Frühling ein Rätselstreifzug im Quartier und im Herbst im Rahmen der jährlich durchgeführten Cool-Tur, das viertägige «Abenteuer Stadionbrache», in Zusammenarbeit mit dem Jungen Schauspielhaus. Als Begleitpublikation für den Schoggialerverkauf erarbeitete das Heimatschutzzentrum Unterrichtsmaterialien zum Thema «Gärten und Parks».

Die erwachsenen Besucher schätzen nach wie vor unsere öffentlichen und privaten Führungen durch Villa und Ausstellungen sowie die Theatertour.

VERANSTALTUNGEN

Zu den Veranstaltungs-Höhepunkten zählten die öffentliche Lesung aus dem Werk Plinio Martinis und der Freiwilligeneinsatz im Valle Bavona, bei dem an einem Mai-Wochenende Wege und Felder instand gestellt wurden. Den Herbst bestimmten die «Lange Nacht der Zürcher Museen», die öffentlichen Denkmaltage, das Open-House-Zürich-Wochenende sowie die Vernissage von Constructive Alps.

ORGANISATION

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und den Kulturvermittlerinnen Judith Schubiger und Raffaella Popp. Sie wurden 2016 unterstützt durch Anne-Chantal Rufer. Für Führungen stehen dem Team zusätzlich Gina Attinger, Lorenz Hubacher und Françoise Krattinger zur Seite. Den Empfang am Wochenende betreuen Susanne Debrunner, Claudia Christen und Verena Spillmann. Die Theatertouren werden von den Schauspielern Peter Hottinger und Simon Ledermann gespielt.



Offenes Atelier:
Kinder bauen Wunschtürme



Workshop für Schulklassen:
Baudenkmal-Domino

STATISTIK

Im Berichtsjahr haben 7400 Personen das Heimatschutzzentrum besucht. Die Zahl setzt sich zusammen aus 5640 Ausstellungseintritten (Vorjahr 4580) und 1760 Veranstaltungsbesuchern (Vorjahr 2370), darunter 1130 Kinder und Jugendliche (Vorjahr 1040). Allein die Ausstellung Valle Bavona generierte von November 2015 bis August 2016 rund 4500 Eintritte, was gegenüber derselben Vorjahresperiode eine Zunahme von rund 43% bei den Einzeleintritten bedeutet.

Es fanden 79 Führungen für private Gruppen (3 Französisch, eine Italienisch) und 66 öffentliche statt, miteingerechnet sind 27 Theatertouren. Zudem buchten 44 Schulklassen eine Führung oder einen Workshop. Neben Schulklassen aus der Stadt (21) und dem Kanton Zürich (19), konnten auch Klassen aus den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Aargau, Bern und Luzern begrüsst werden. Es fanden sieben öffentliche Kinder- und Familiennachmittage sowie zwei Ferienangebote statt.

PARTNERSCHAFTEN, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Der Betrieb des Heimatschutzzentrums wird vom Bundesamt für Kultur im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft unterstützt. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der Club Freunde der Villa Patumbah. Die Ausstellung «Valle Bavona» wurde von der Ernst Göhner Stiftung, der Binding Stiftung, Pro Helvetia und dem Fonds Landschaft Schweiz unterstützt, die Übernahme der Ausstellung «Constructive Alps» vom Bundesamt für Raumentwicklung. Weitere Partnerschaften mit Privaten und der öffentlichen Hand werden angestrebt, um die Vermittlungsarbeit und den Betrieb langfristig zu sichern.



Ausstellung
«Constructive Alps»



Ausstellung «Valle Bavona»,
Foto: Benjamin Hofer

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich, www.heimatschutzzentrum.ch